

Inhaltsübersicht

Seite

Vorwort	7
Einleitung: Bevölkerungswachstum und Wandlungen in der Wirtschaftsstruktur	11
Hauptteil: Die Industrialisierung und wirtschaftliche Verflechtung des Münsterlandes	13

I. Grundlegende und fördernde Kräfte.

1. Die Natur: Die allgemeine Lage des Raumes. Die Lage zur Küste. Die Nachbargebiete: Das Grenzmoment. Die Änderung der Lage. Die Seite des Ruhrgebietes. — Der Bodenaufbau und die Verteilung der Industrie. — Bodenbeschaffenheit und gewerbliche Betätigung. — Grundlagen der Bergwirtschaft und der Steine- und Erdenindustrie. — Das Klima und die Gewässer 13
2. Der wirtschaftende Mensch: Stammeseigenschaften und die Eigenart der industriellen Erzeugnisse. Das psychologische Verhalten des Münsterländers. Die billige Arbeitskraft. — Eigenarten des Arbeiters und seine Herkunft. Der holländische Pendelarbeiter. — Wesenszüge des Unternehmers. Seine Aktivität. Seine Herkunft. — Die Betriebsgröße. — Die Unternehmungsform 22
3. Die verkehrswirtschaftliche Ausstattung: Das Flußsystem. Die Landstraßen. Der Lastkraftwagenverkehr. Die Erschließung des Raumes durch die Eisenbahn. Die Kanäle 33
4. Technische Erfindungen: Ihre Einwirkungen auf die gewerbliche Produktion: Die Umstellung alter Gewerbezweige. Das Aufkommen neuer Industriezweige. Negative Auswirkungen des technischen Fortschrittes. Die Konzentration der Produktion. Die Kapitalintensität der Betriebe 41
5. Die Politik: Staatliche Einflußnahmen: Die Doppelwirkung der Schutzzollpolitik. Finanz- und Sozialpolitische Maßnahmen. — Kriege und ihre Auswirkungen. — Der Einfluß von Krisen 46

II. Der Bedarf als Gestalter des Wirtschaftsraumes.

1. Der Bedarf des Ruhrgebietes: Die industrielle Einseitigkeit des Ruhrgebietes und seine Bedarfsgestaltung 53
 - a) Die Konsumgüterindustrien: Ein Vergleich mit dem minden-ravensbergischen Gebiet 56
 - aa) Die auf den Wachstumskräften des Bodens beruhenden Zweige: Die Nahrungs- und Genussmittelindustrie. Die Möbelindustrie 57
 - bb) Die umgestellten Industriezweige: Umfang und Eigenarten der Textilindustrie. Die Baumwollindustrie: Entwicklungstendenzen. Betriebsgröße. Verteilung. Beschäftigte Personen. Die Produktionsziele. — Die Jute-Industrie. Das Leinen- bzw. Halbleinengewerbe. Sonstige Textilzweige. Die Textilveredelungsindustrie. — Die Lederschuhindustrie 64
 - cc) Die selbständigen Zweige der Industrie: Die Emaille- und sonstige Blechwaren-Industrie 80
 - b) Einzelzweige der Erwerbsgüterindustrie: Entwicklungsrichtung der Erwerbsgüterindustrie 82
 - aa) Die von den Bodenkraften ausgehenden Industrien: Der Steinkohlenbergbau. Die Torfgewinnung. Die Kalkindustrie. Die Zementindustrie: Ihre Entwicklung. Ihr Umfang. Der Einfluß der Kartelle. Strukturwandlungen. — Die Industrie der Bergbaumaschinen. Säge- und Hobelwerke 84

bb) Die an die billige Arbeitskraft anknüpfenden Zweige: Die Drahtwarenherstellung. Die Schloß- und Röhrenfabrikation. Die chemische Industrie	94
2. Der Bedarf des Münsterlandes	95
a) Die Anstoßindustrien: Die großen Industriezweige und die Landwirtschaft als Anreger verschiedener Maschinenfabriken, Apparatebau-Anstalten und der Stuhlerstellung. Die die Weiterverarbeitung der Erzeugnisse der Textilindustrie betreibenden Zweige	95
b) Sonstige Industriezweige: Die übrigen Zweige der Steine- und Erdenindustrie. Das Baugewerbe. Die öffentliche Versorgungswirtschaft. Die Zweige des geistigen und religiösen Bedarfes	99

III. Die Raumverflechtung.

1. Güterbezug und Güterabsatz der Industrie	104
a) Die Bezugsverbindungen: Die Versorgung mit Rohstoffen und Halbzügen. Der Bezug von Produktionsmitteln. Die Bedarfsdeckung in den Hilfsstoffen Kohle, Elektrizität und Gas	104
b) Die Absatzverbindungen: Entwicklungstendenzen. Die allgemeine räumliche Spannweite der Absatzbeziehungen. Die Absatzgebiete für Textilien, Kohle, Eisen- und Metallwaren, Maschinen und Apparate, Holz- und Holzwaren, Steine und Erden, Nahrungs- und Genußmittel	108
2. Die Betriebs-, Konzern- und Personenverbindungen	113
a) Die Betriebsverflechtung: Passive und aktive betriebliche Verbindungen	113
b) Die Konzernverflechtung: Die Konzernverbundenheit des Bergbaues, der Maschinenindustrie, der Textilwirtschaft und der Zementindustrie. Negative Wirkungen der Konzernverflechtung	115
c) Die Personenverbindungen: Die Aufsichtsratsbeziehungen. Beziehungen zu einzelnen Gebieten. Verbindungen innerhalb bestimmter Gewerbezweige	117
3. Die Verkehrsbeziehungen	120
a) Die Eisenbahnlinien: Grundlagen und allgemeine Aufgaben. Das Verkehrshemmnis des Teutoburgerwaldes. Die Güterverkehrslinien. Der Güterverkehr und seine Eigenarten. Die Linien des Personenverkehrs: Die Linien des Durchgangsverkehrs. Der Nachbarschaftsverkehr der Grenzstädte. Der Außen- und Bezirksverkehr	120
b) Der Kanalverkehr: Seine jüngste Entwicklung. Der Verkehr im Hafen Münster. Die Versendungen des Bergbaues und der Zementindustrie über den Hafen Hamm	128
c) Die Fernsprech-Verbindungen: Räumliche Beziehungen im Telefonverkehr	131

IV. Raumprobleme.

1. Der Einfluß der Randlage auf die räumliche Verteilung und Entwicklung der Industriezweige		132
2. Industrie und Siedlung		134
Schlußbetrachtung		136
Literaturverzeichnis		138